

# Empowerment und Heilpädagogik

Ein Lehrbuch

Mit Beiträgen von Melitta Stichling  
und Kerstin Ziemer

Lambertus

# Inhalt

8	VORWORT
11	1. EMPOWERMENT – SCHLAGWORT ODER REALISTISCHE PERSPEKTIVE FÜR DIE ARBEIT MIT GEISTIG BEHINDERTEN MENSCHEN?
25	2. HEILPÄDAGOGIK ALS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
25	2.1. Historische Skizzen
27	2.2. Zur Heilpädagogik als empirisch-analytische Erziehungswissenschaft
34	2.3. Zu den Einflüssen der Kritischen Theorie auf die Geistigbehindertenpädagogik
42	2.4. Zur Handlungsforschung und wissenschaftlichen Begleitung in der Geistigbehindertenpädagogik
51	3. SELBSTBESTIMMT-LEBEN
51	3.1. Selbstbestimmung – Schlagwort oder realistische Perspektive?
56	3.2. Hemmnisse der Selbstbestimmung
61	3.3. Folgerung für die Praxis: Empowerment
71	4. EMPOWERMENT AUS VERSCHIEDENEN LEBENS-PERSPEKTIVEN
71	4.1. Empowerment – Konsequenzen für die Frühförderung (von Dr. Kerstin Ziemen)
71	4.1.1. Einleitung
75	4.1.2. Leben, Entwicklung und Förderung im frühen Lebensalter
84	4.1.3. Die Rolle der Eltern in der Frühförderung
88	4.2. Empowerment und Schule – Selbstbestimmtes Lernen geistig behinderter Schüler durch handlungsorientierten Unterricht (von Dr. Melitta Stichling)
88	4.2.1. Einleitung
90	4.2.2. Handlungsorientierung als Unterrichtsprinzip

95	4.2.3. Zum Aspekt des selbstbestimmten Lernens in (handlungsorientierten) Unterrichtskonzeptionen für die Geistigbehindertenschule
112	4.2.4. Ich bin ich – ein Projekt mit geistig behinderten Schülern
117	4.3. Empowerment und Ablösung vom Elternhaus
118	4.3.1. Einleitende Bemerkungen zum Konzept der „kritischen Lebensereignisse“
119	4.3.2. Jugend und Ablösung
121	4.3.3. Hemmnisse der Ablösung
121	4.3.3.1. Zur personenspezifischen Einflüßebene
125	4.3.3.2. Zur psychokrishenhaften Einflüßebene
129	4.3.3.3. Zur erzieherisch-familialen Einflüßebene
132	4.3.3.4. Zur gesellschaftlichen Einflüßebene
134	4.3.3.5. Zur sozio-ökologischen Einflüßebene
135	4.3.3.6. Zur fachlichen Einflüßebene
136	4.3.4. Pädagogische Aspekte der Ablösung
138	4.3.4.1. Chancen der Ablösung
140	4.3.4.2. Familienarbeit
143	4.3.4.3. Außerfamiliale Behindertenarbeit
145	4.4. Empowerment und Wohnen
150	4.4.1. Zur Arbeit mit Eltern und Familien
151	4.4.2. Konsequenzen für Wohneinrichtungen und Mitarbeiter
154	4.5. Empowerment und Arbeit
154	4.5.1. Arbeitsmodelle
161	4.5.2. Demokratie in Arbeitsstätten geistig behinderter Menschen
162	4.6. Empowerment und Erwachsenenbildung
162	4.6.1. Grundzüge der Allgemeinen Bildungstheorie
170	4.6.2. Folgerungen für die Didaktik
172	4.6.2.1. Zu den Zielen
180	4.6.2.2. Zu den Methoden
182	4.6.2.3. Zu den Arbeitsmitteln
182	4.6.2.4. Zu den Bedingungen
183	4.6.3. Beispiele aus der Praxis
186	4.7. Empowerment und Alter
187	4.7.1. Alte geistig behinderte Menschen in Einrichtungen der Behindertenhilfe

188	4.7.2. Praktische Überlegungen zur Betreuung alter geistig behinderter Menschen
191	4.7.3. Begleitung geistig behinderter Menschen beim Sterben
194	5. EMPOWERMENT UND SPEZIELLE THEMEN
194	5.1. Empowerment und Erlebnispädagogik
194	5.1.1. Einführung
197	5.1.2. Erlebnispädagogik mit geistig behinderten Menschen
204	5.2. Empowerment und sexuelle Mißhandlung
205	5.2.1. Zur Definition
207	5.2.2. Zur Häufigkeit
208	5.2.3. Zur Symptomatik und Diagnose
211	5.2.4. Zur Situation geistig behinderter Menschen
214	5.2.5. Folgerungen und Anregungen für die Praxis
222	LITERATUR
237	DIE AUTOREN